

seinen wissenschaftlichen Wert, der ganz in der Linie der großen archäologischen Tradition liegt, in Betracht zieht, so darf man den Verf. zu seiner Leistung beglückwünschen.

Victor Saxer

MARIA DOLORES DEL AMO GUINOVART, *Estudio crítico de la necrópolis paleocristiana de Tarragona* (= Instituto d'Estudis Tarraconenses Ramon Berenguer IV, *Secció d'Arqueologia i Historia*, Publicación No 42). – Excma Diputació Provincial de Tarragona: 1979 301 Textseiten; 1981 80 Tafelseiten.

Obwohl schon einige Zeit seit dem Erscheinen des Werkes vergangen ist, möchte ich es dem Leser hier vorstellen. Es gibt uns ja die neueste Analyse und Zusammenstellung und die kritische Bewertung der Ausgrabungen in der Nekropole von Tarragona, die in den Jahren 1926–1933 von Juan Serra i Vilarò ausgeführt worden sind, zur Kenntnis.

Ich gebe kurz den Inhalt des Buches an. Die christliche Nekropole entstand um die Mitte des 3. Jh. durch die allmähliche Umformung einer seit dem 1. Jh. n. Chr. bestehenden paganen Nekropole, in der auch die Märtyrer vom 21. Januar 259 (und nicht 251, wie geschrieben steht) Fructuosus, Augurius und Eulogius bestattet wurden. Sie blieb bis zum Ende des 6. Jh. oder zur Mitte des 7. Jh. in Gebrauch. Das beweist die von Serra Vilarò sorgfältig durchgeführte stratigraphische Untersuchung des ganzen Feldes. Verschiedenartige Mensae aus einer langen Periode bezeugen die Überlieferung der Totenmahle, die von den Christen gepflegt wurden. Mit viel kritischer Umsicht wird das Problem der Basilika und des später dazugekommenen Baptisteriums gelöst. Hingegen wird die von Serra Vilarò und José Vivès vorgeschlagene Identifikation des Grabes 24 mit dem der Märtyrer als für unsicher gehalten, denn zentral in der Apsis ist auch das Grab eines Kindes Nr. 32 gelegen. Daß die wahrscheinlich um die Mitte des 5. Jh. gebaute Basilika die Märtyrerbasilika gewesen ist, geht sicher aus der Inschrift 2393 hervor.

Man darf der Verf. für die wissenschaftlich gediegene und kritisch umsichtige Arbeit danken und den Wunsch aussprechen, daß sie sich weiter in derselben Weise mit den christlichen Altertümern Kataloniens beschäftigen möge.

Victor Saxer

CHRISTIANE SCHUCHARD, *Die Deutschen an der päpstlichen Kurie im späten Mittelalter (1378–1447)* (= Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 65). – Tübingen: Niemeyer 1987. XV, 423 S.

Die mit der Dissertationsauszeichnung der Gießener Universität prämierte Arbeit hat ihren Gegenstand in drei große Problembereiche gegliedert. Am Anfang steht eine prosopographische Erforschung der päpst-